

Claudia Schuldis



Celtic Rose

Rosami & Gründolin

Herzenswünsche

Eine Mäuse-Geschichte von Rosami und Gründolin, die das Regenbogenwuschland Amitola von einem Fluch erlösen, die Farben, Freude und das Glück dorthin zurückbringen und auch den Rosenstrauch der schlafenden Königin wieder erblühen lassen. Gemeinsam retten Rosami und Prinz Gründolin das Land Amitola und erfüllen sich dabei ihre Herzenswünsche.

Eine bezaubernde Geschichte mit märchenhaften Aquarellbildern zum Vorlesen und Träumen für Kinder ab 4 Jahre. Aber auch für Erwachsene Dank der herrlichen Bilder ein Genuss.



Celtic Rose



ISBN: 978-3-86900-001-5

Preis: 9,80 €

Österreich: 11,00 €

Schweiz: CHF 14,40

www.celtic-rose.de



Geschichtenerzähler,

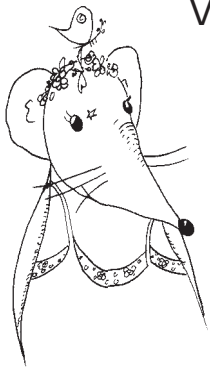
erzähl' mir die Geschichte von Rosami und Gründolin, vom Regenbogenland Amitola und bunten Glücksmäusen, von einem Fluch und verschwundenen Farben, von einer schlafenden Königin und vertrockneten Rosen.

Erzähl' mir, wie das Land Amitola gerettet wurde
und von erfüllten Herzenswünschen!

So höre mir zu:



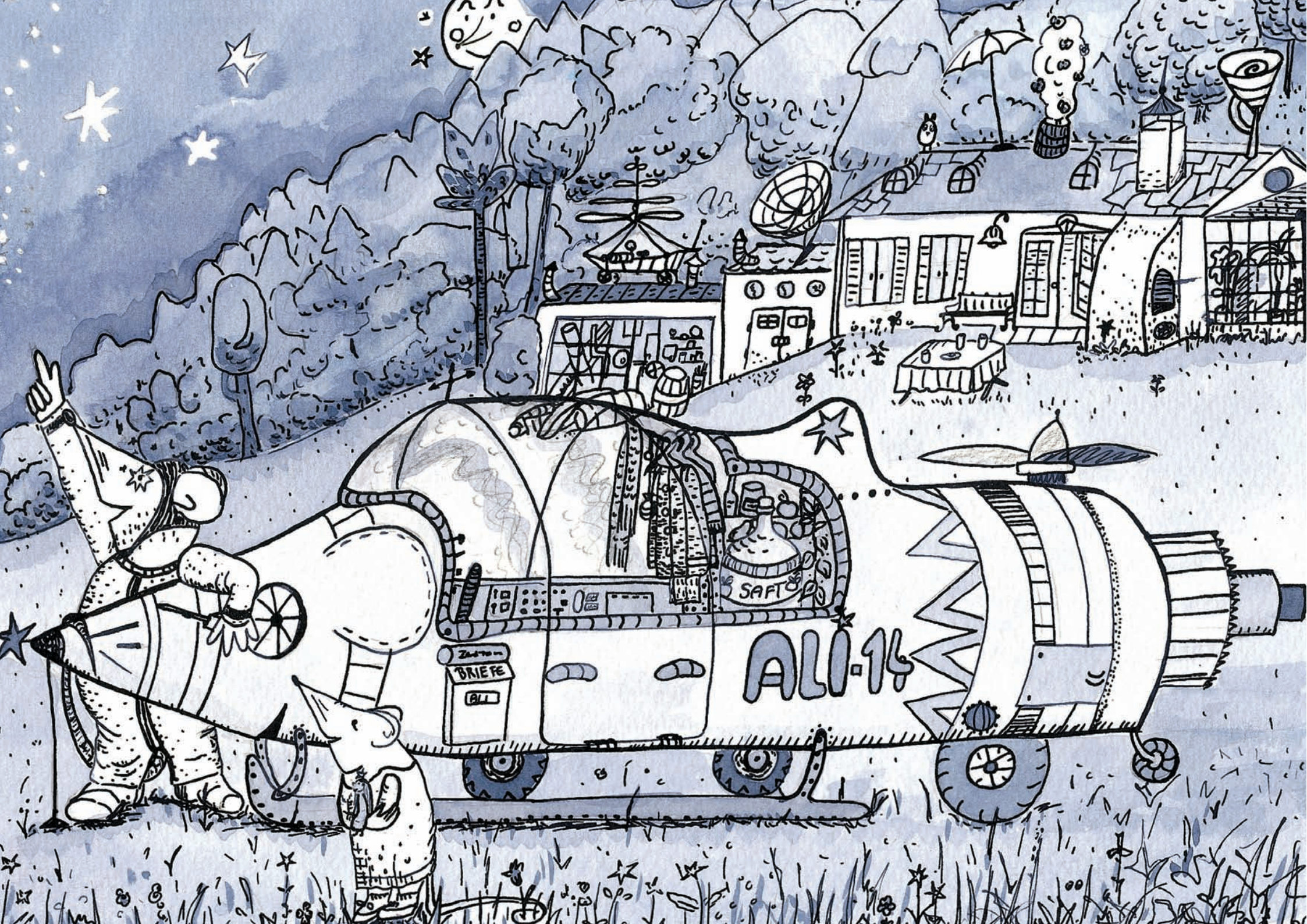
Rosami in Mausetanien

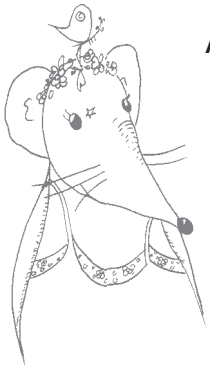


Vor Zeiten lebte im blauen Walde von Mausetanien die kleine Maus Rosami mit ihrem Papa Ali und ihrer Freundin Fili-Fee. Rosami, sanft und zart wie ein Rosenblütenblatt, träumte am liebsten in ihrer Hängematte und ließ sich von ihrer zauberblauen Freundin zauberhafte Geschichten erzählen.

Papa Ali Zweistein war ein berühmter Erfinder und Forscher, besonders unbekannte Sterne und fremde Planeten interessierten ihn sehr. Tag und Nacht schraubte und klopfte er in seiner Werkstatt herum, war zerstreut – bis er wieder eine seiner erstaunlichen Erfindungen ertüftelt hatte.

Und eines Abends im Mai dann setzte er sich in seine funkelnagelneue Weltall-Erkundungs-Rakete, um die fernsten Fernen der Milchstraße zu erforschen. Seine Äuglein blitzten selbst wie zwei Sterne vor Begeisterung. Rosami und Fili-Fee blieben ganz allein im weißen Haus im Wald zurück. „Ciao, Papa, komm bald wieder!“

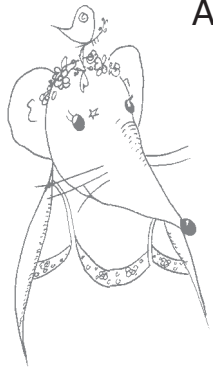




Als der Winter nahte, war Papa Ali jedoch immer noch nicht zurück. Im weißen Haus im Wald gingen die Vorräte zur Neige, die letzte Haselnuss war von Rosami und Fili-Fee schwesterlich geteilt und verspeist und es war auch kein Holz mehr da zum Feuer-machen. Die mächtige Axt zum Bäume schlagen war viel zu schwer für die kleine Maus und so begannen Rosami und Fili-Fee zu hungern und zu frieren.

Da beschloss Rosami, sich auf der Pralinenburg der Prinzessin Schokomine Arbeit zu suchen. 3 Tage und 3 Nächte mussten die beiden durch den dunklen Wald wandern, mit klopfendem Herzen und müden Füßen, bis sie am Burgtor anlangten.





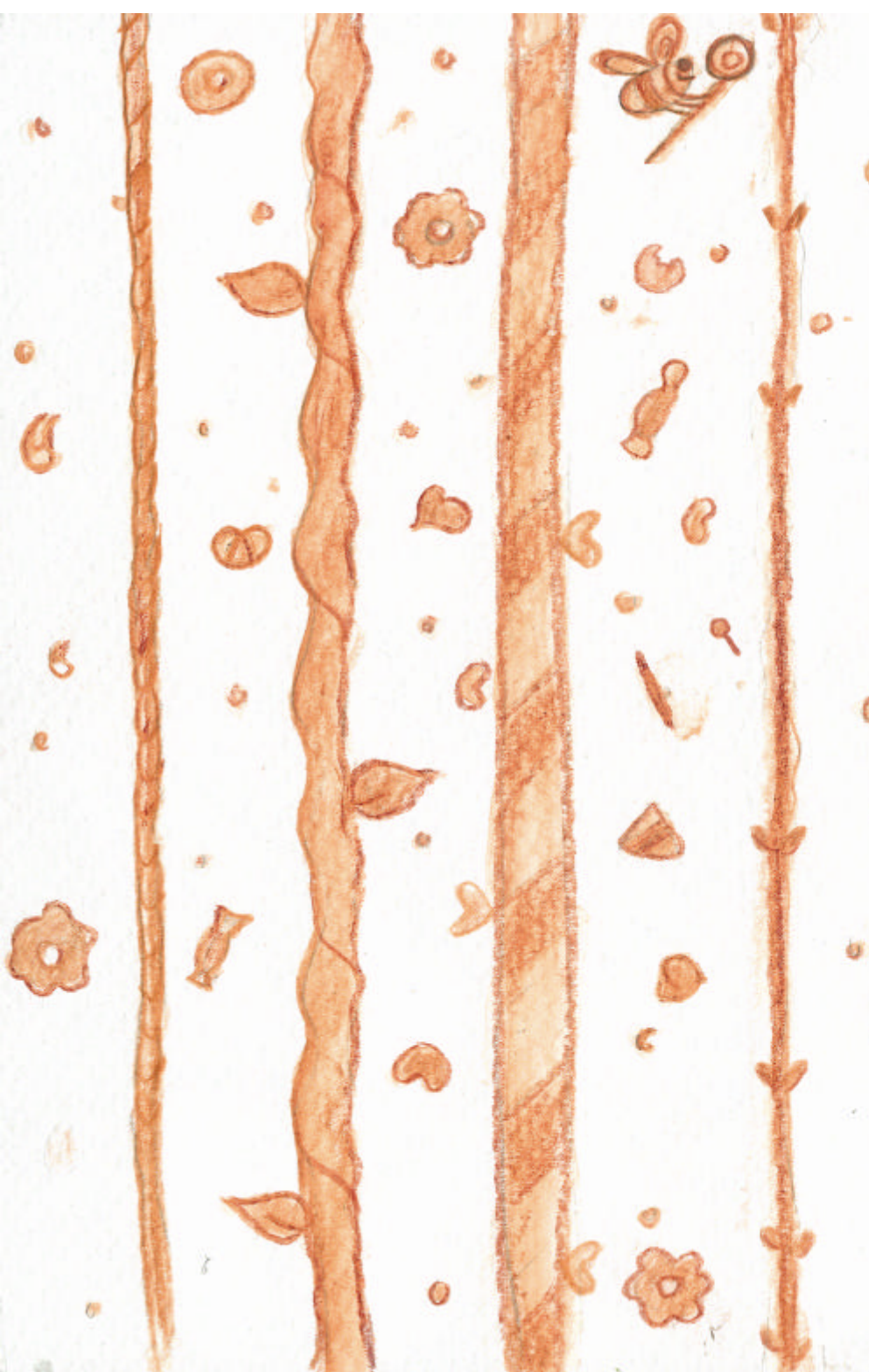
Auf der Pralinenburg gab man Rosami Arbeit als Zofe bei der verwöhnten, zuckersüßen und seidenglatten Prinzessin Schokomine. Die scheuchte die arme Rosami den lieben langen Tag herum, kommandierte mit schrillum Stimmchen und war nie zufrieden.

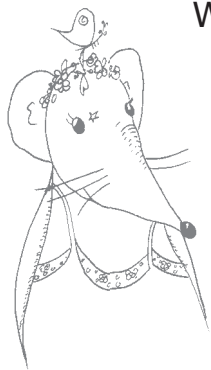
Abends war Rosami todmüde und wankte in ihr kleines Turmzimmerchen hinauf, das sie mit Fili-Fee bewohnte. Tag für Tag, viele, viele Monde lang.

Rosami wurde matt und traurig, immer trauriger – war ihr Leben denn nicht furchtbar grau, mausegrau?

Und in ihrem kleinen, zarten Mauseherzen träumte sie doch von regenbogenbunten Abenteuern, geheimnisvollen, fernen Ländern, von Freude, Tanz und Glück.





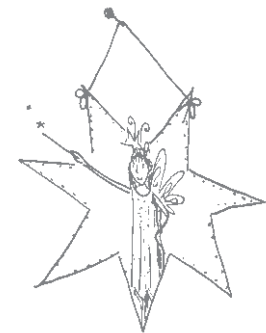


Winzig, weise, zauberblau, wusste die Fee Fili-Fee manches, was in den Sternen bereitstand und sie wollte ihre traurige Freundin Rosami trösten.

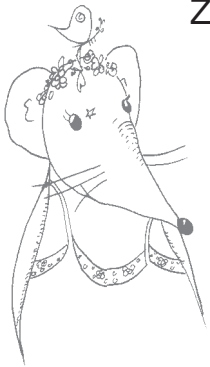
Des Nachts schauten beide zum funkelnden Sternenhimmel hinauf und tuschelten miteinander von ihren Träumen und Herzenswünschen.

„Rosami, Rosami, schau nur“, flüsterte Fili-Fee geheimnisvoll, „sieh doch, wie die Sterne dir zuzwinkern und Wunderbares versprechen, vertraue nur ganz fest darauf, dann wird alles, alles wahr werden, was du dir wünschst!“

Aber in Rosamis Herz war es zu gewitterwolkengrau, als dass sie daran hätte glauben können.







Zu Rosamis Geburtstag kam mit der Weltallpost endlich ein Lebenszeichen von Papa Ali. Ein Brief mit herzlichsten Glückwünschen und dass es ihm sehr gut ginge auf seiner Expedition, sowie ein wunderbares Geschenk für sein liebes Töchterchen:

Ein rosenroter Herzanhänger aus jenem seltenen Zauberstein, den man nur in den fernsten Fernen des Universums finden kann. Es heißt, dass dieser Stein alle Wünsche erfüllen hilft.

Und seit Rosami diesen Anhänger trug, war ihr Herz wie verwandelt. Sie ahnte nun auch etwas Wundervolles, das zu ihr kommen wollte und war von großer Vorfreude erfüllt. Aber wann und was? Wie lange musste sie noch warten?

